

Psalm 55, SWV 152

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Er - hör mein Gott, du treu- er Gott, wend dich nicht von mein'm Fle -
ich klag, ich heul, merk auf- mein Not, zag - haft vor dir ich ste -

Tenor
Bass

hen,
he, der Gott - los tut mir gro - ßen Drang, des Fein- des

Tück macht mir sehr bang, be - schwe- ret mich mit Lü - gen.

2. Mein Herz im Leib sich ängst und quält, in Todesfurcht ich schwebe,
Schrecken und Zittern mich anfällt, Grausen hat mich umgeben,
groß Finsternis bedeckt mich, mein Herzeleid das mehret sich,
wo soll ich mich hinkehren?

3. Ach, das ich mich ergeben könnt, dem Unglück zu entfliehen,
wie ein Täublein wollt ich geschwind hinfliehen, da ich bliebe,
ich wollt eilen, daß ich entrinn, vor Sturm und Wetterungestüm
mich sichern in der Wüsten.

10. Dein Anliegen wirf allzumal getrost auf Gott den Herren,
er wird dich recht versorgen wohl und allezeit ernähren.
Wer auf Gott setzt sein Zuversicht, den wird der treue Vater nicht
ewig in Unruh lassen.